

Telefon: 089/233 – 9 28 65  
Telefax: 089/233 – 6 78 72

**Stadtkämmerei**  
HA II

**Controlling des Eckdatenbeschlusses für das Haushaltsjahr 2019,  
Gesamtschau**

**Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13030**

1 Anlage

**Bekanntgabe in der Vollversammlung vom 24.10.2018**

Öffentliche Sitzung

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
<b>I. Vortrag des Referenten</b>	<b>2</b>
1. Eckdatenbeschluss vom 25.07.2018	2
2. Umsetzung der Entscheidungen im Rahmen des Eckdatenbeschlusses	2
3. Tabellarische Darstellung	3
4. Gesamtzusammenfassung	4
<b>II. Bekannt gegeben</b>	<b>5</b>

## **I. Vortrag des Referenten**

Mit der Vorlage zur Vollversammlung vom 21.02.2018 zur „Optimierung der Haushaltssteuerung durch den Stadtrat“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11021) wurde ein neues Haushaltsplanverfahren beschlossen.

Dieses sieht vor, dass dem Stadtrat im Juli ein Eckdatenbeschluss vorgelegt wird. Der Stadtrat soll dadurch eine erste Übersicht zum Zwischenstand der Planung des Haushalts des folgenden Jahres erhalten. Zudem soll der Eckdatenbeschluss als eine unterjährige Steuerungsmöglichkeit für den Stadtrat dienen.

### **1. Eckdatenbeschluss vom 25.07.2018**

In der Vollversammlung vom 25.07.2018 wurden dem Stadtrat die Planungen für das Haushaltsjahr 2019 vorgelegt. In seiner Sitzung beschloss der Stadtrat, in welchem Umfang diese umzusetzen sind.

Folgende Entscheidungen wurden insbesondere getroffen:

- 1) Der Überschuss der laufenden Verwaltungstätigkeit soll bei der Einbringung des Haushaltsplanentwurfes 2019 mindestens 400 Mio. Euro betragen.
- 2) Im Haushaltsplanentwurf 2019 wird die Nettoneuverschuldung auf 0 Euro festgelegt.
- 3) Die Steigerung der Stellenausweitungen aufgrund der beantragten Anmeldungen der Referate für Stadtratsbeschlüsse wird im Haushaltsjahr 2019 auf 683 Vollzeitäquivalente begrenzt, zuzüglich der refinanzierten Stellen (147 VZÄ).
- 4) Die Steigerung der weiteren konsumtiven Auszahlungen aufgrund der beantragten Anmeldung der Referate zu Stadtratsbeschlüssen wird im Haushaltsjahr 2019 auf 121 Mio. Euro begrenzt.
- 5) Die angemeldeten investiven Auszahlungen werden bis zur Einbringung des Haushaltsplanentwurfes 2019 vor allem durch die Überprüfung der tatsächlichen Kassenwirksamkeit von 1.999 Mio. Euro auf 1.705 Mio. Euro reduziert.

### **2. Umsetzung der Entscheidungen im Rahmen des Eckdatenbeschlusses**

Damit dem Stadtrat ein Controlling über den Stand der zu beschließenden Mittel ermöglicht wird, hat der Oberbürgermeister mit Schreiben vom 26.07.2018 die Referate beauftragt im Oktober 2018 in den Sitzungszyklus vom 09.10.2018 bis 23.10.2018 die im Eckdatenbeschluss angemeldeten geplanten Beschlüsse einzubringen. Zudem wurde durch den Oberbürgermeister festgelegt, dass die Referate jeweils im Rahmen einer Bekanntgabe den Gesamtabruf der zu beschließenden Mittel darstellen.

Von der Stadtkämmerei wird zu Beginn der Vollversammlung am 24.10.2018 eine Gesamtschau über alle Bekanntgaben der in den Oktober-Fachausschüssen eingebrachten Beschlüsse, mit den finanziellen Folgen, dem Stadtrat vorgelegt. Die Stadtkämmerei erfüllt diesen Auftrag mit der vorliegenden Bekanntgabe. Damit wird die Einhaltung der Vorgaben des Eckdatenbeschlusses kontrolliert.

### **3. Tabellarische Darstellung**

Die Stadtkämmerei hat in der Anlage eine Gesamtübersicht zum Stand 10.10.2018 erstellt.

Diese Übersicht beschreibt, welche Vorgaben aus dem Eckdatenbeschluss 2019 insgesamt und für die jeweiligen Referate als einzelnes bestehen (vgl. rot-orange hinterlegte Felder). Sie umfasst insbesondere die Summe der konsumtiven Auszahlungen ohne Personal, die Summe der Personalmittel und die Anzahl der Stellen in Vollzeitäquivalenten.

Dem gegenüber wird jeweils dargestellt, was die Referate tatsächlich in ihren Fachausschüssen im Oktoberzyklus vom 09.10.2018 bis 24.10.2018 im Stadtrat beantragt haben (grün hinterlegte Felder).

Es lässt sich somit erkennen, ob die Summe der beantragten konsumtiven Finanzmittel, Personalmittel und Anzahl der Stellen in Vollzeitäquivalenten den Festlegungen im Eckdatenbeschluss entsprechen, oder ob Über- oder Unterschreitungen in der Vollversammlung vom Stadtrat beschlossen werden.

Bei der Berechnung der Personalmittel wurde die Anzahl der Vollzeitäquivalente mit einem Durchschnittswert von 60.000 Euro berechnet. Davon werden jedoch nur 50% angesetzt, weil erfahrungsgemäß nicht alle Stellen über das ganze Jahr zu 100% besetzt sein werden.

In den Einzelbeschlüssen der Referate zur Umsetzung des Eckdatenbeschlusses wurden gemäß den Vorgaben des Personal- und Organisationsreferates die tatsächlichen Jahresmittelbeträge mit deren ganzjährigen Wirkung aufgeführt, da dem Stadtrat die tatsächlichen Kosten p. a. der einzelnen Maßnahmen dargestellt werden sollen. Dies führt zu entsprechenden Abweichungen.

Nachrichtlich werden in der Gesamtübersicht (weiß hinterlegte Felder am rechten Rand der Übersicht) auch die investiven Einzahlungen und Ausweitungen dargestellt. Abweichungen zu den Bekanntgaben der Referate ergeben sich beim Referat für Arbeit und Wirtschaft und beim Referat für Bildung und Sport.

Die vom Referat für Arbeit und Wirtschaft am 25. Juli 2018 in den Stadtrat eingebrachte und dort beschlossene Sitzungsvorlage „Weiterentwicklung des MVV - Gemeinschaftstarifs“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12267) wird anders als in der Bekanntgabe des Referates für Arbeit und Wirtschaft dargestellt, nicht mehr zu Mehrauszahlungen im Haushalt 2019 führen und ist deswegen nicht mehr Teil der Ge-

samtdarstellung. Grund dafür sind die aktuellsten Entwicklungen und Gespräche bei der Ausgestaltung der Tarifstruktur.

Abweichend zur Bekanntgabe des Referates für Bildung und Sport wurde der Beschluss „Entlastung der Münchner Familien bei den Elternbeiträgen im Rahmen der Kindertagesbetreuung ab 01.09.2019“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12954) nicht in die tabellarische Darstellung aufgenommen, da er bei der Auflistung der geplanten Beschlüsse zum Eckdatenbeschluss bei den Sachkosten nicht monetär berücksichtigt wurde.

Außerdem wurde von der Stadtkämmerei insbesondere das 5. Pavillonprogramm aufgenommen, das bereits im Juli verabschiedet wurde und vom Referat für Bildung und Sport in seiner Bekanntgabe nicht berücksichtigt wurde.

#### **4. Gesamtzusammenfassung**

Aus der Gesamtübersicht wird deutlich, dass die vom Stadtrat getroffenen Festlegungen eingehalten werden.

zu 1) „Erwirtschaftung eines Überschusses bei der laufenden Verwaltungstätigkeit von mindestens 400 Mio. Euro“:

Die Modellrechnung sah die Erwirtschaftung eines Überschusses von 537 Mio. Euro vor. Davon sind jetzt im Rahmen des Eckdatenbeschlusses beantragte Ausweitungen von 137,6 Mio. Euro abzuziehen.

Hinzu kommen jedoch dagegen Einnahmen in Höhe von 6,8 Mio. Euro.

Somit liegt der Saldo bei 406,2 Mio. Euro und beträgt damit mehr, als der im Eckdatenbeschluss festgelegte zu erwirtschaftende Überschussbetrag.

Zum Haushaltsplanentwurf wird eine differenziertere Berechnung erstellt werden. Der Saldo wird voraussichtlich etwas höher sein, insbesondere durch eine prognostizierte Verbesserung bei den Gewerbesteuerereinnahmen.

zu 2) „Keine Nettoneuverschuldung für 2019“:

Wie im Eckdatenbeschluss festgelegt, wird im Haushaltsplanentwurf 2019 die Nettoneuverschuldung bei 0 Euro liegen.

zu 3) „Begrenzung der Steigerung der Stellenausweitungen im Haushaltsjahr 2019 auf 683 Vollzeitäquivalente zuzüglich der refinanzierten Stellen (147 VZÄ)“:

Für das Haushaltsjahr 2019 sind insgesamt 822 zusätzliche bzw. refinanzierte Stellen vorgesehen. Die vorgegebene Obergrenze von insgesamt 830 VZÄ wurde damit eingehalten.

zu 4) „Begrenzung der Steigerung der konsumtiven Ausgaben auf 121 Mio. Euro“:

Die Steigerung der weiteren konsumtiven Auszahlungen aufgrund der beantragten Anmeldung der Referate zu Stadtratsbeschlüssen liegt im Haushaltsjahr 2019 bei 113 Mio. Euro und damit unter der im Eckdatenbeschluss vorgegebenen Wertgrenze.

Es gab nur eine nennenswerte Einzelüberschreitungen im Referat für Bildung und Sport, die jedoch nicht das Gesamtvolumen des Referates übersteigt. Stattdessen fand hier eine Verschiebung der investiven Ausweitung zu den konsumtiven Mitteln von rund 7,5 Mio. Euro statt.

zu 5) „Reduzierung der angemeldeten investiven Auszahlungen auf 1.705 Mio. Euro“:

Für den Eckdatenbeschluss wurden Ausweitungen in Höhe von 384 Mio. Euro angemeldet. Davon wurden rund 136 Mio. Euro in den vorgelegten Beschlüssen beantragt.

Durch diese Reduktion von 248 Mio. Euro und die zusätzlichen Minderungen aufgrund der Überprüfung der Kassenwirksamkeit ist, ausgehend von der ursprünglichen Summe von 1.999 Mio. Euro im Eckdatenbeschluss, der festgelegte Betrag von 1.705 Mio. Euro ebenfalls eingehalten.

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Der Korreferent der Stadtkämmerei, Herr Prof. Dr. Hans Theiss, und der Verwaltungsbeirat der Hauptabteilung II, Herr Stadtrat Hans Dieter Kaplan, haben einen Abdruck der Bekanntgabe erhalten.

## **II. Bekannt gegeben**

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/in  
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Dr. Ernst Wolowicz  
Stadtkämmerer

**III. Abdruck von I. mit II.**  
über die Stadtratsprotokolle

**an das Direktorium - Dokumentationsstelle**  
**an das Revisionsamt**  
**an die Stadtkämmerei HA II**  
z. K.

**IV. Wv. Stadtkämmerei HA II**

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
  
2. An das Direktorium  
An das Baureferat  
An das Kommunalreferat  
An das Kreisverwaltungsreferat  
An das Kulturreferat  
An das Personal- und Organisationsreferat  
An das Referat für Arbeit und Wirtschaft  
An das Referat für Bildung und Sport  
An das Referat für Gesundheit und Umwelt  
An das Referat für Informations- und Telekommunikationstechnik  
An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung  
An das Sozialreferat  
An die Stadtkämmerei  
An den Gesamtpersonalrat

Am.....

Im Auftrag